

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, 02.06.2015, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal des Rathauses, Kirchstraße 1, 26215 Wiefelstede,

Anwesend:

Vom Schulausschuss

Ausschussvorsitzender

Jens-Gert Müller-Saathoff B 90/Grüne

Ausschussmitglied

Ralf Becker	UWG	
Heinz-Gerd Claußen	CDU	für Ausschussmitglied Katharina Dierks
Gerold de Boer	B 90/Grüne	
Helmut Stalling	CDU	für Ausschussmitglied Jens Nacke
Ursula Potthoff	SPD	für Ausschussmitglied Manfred Rakebrand
Bärbel Osterloh	CDU	
Kirsten Schnörwangen	CDU	
Irmgard Stolle	SPD	
Jörg Weden	SPD	
Karl-Heinz Würdemann	FDP	

hinzugewähltes Mitglied

Marc Brinkmann	Schulleiter Oberschule Wiefelstede
Dr. Ursula Held	Schulleiterin Grundschule Wiefelstede

von der Verwaltung

Jörg Pieper	Bürgermeister
Marcus Aukskel	Fachbereichsleiter Innere Dienste und Bürgerservice
Christian Rhein	Fachdienstleiter Schulen, Kultur und Sport - zugleich als Protokollführer -

Gäste

Claudia Fielers	stv. Schulleiterin Grundschule Metjendorf
-----------------	---

Eckard Klages	stv. Schulleiter Oberschule Wiefelstede
Jennifer Peters	Vorsitzende Gemeindeelternrat

Abwesend:

Ausschussmitglied

Katharina Dierks	CDU
Jens Nacke	CDU
Manfred Rakebrand	SPD

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Müller-Saathoff eröffnet die Sitzung um 17:04 Uhr und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die hinzugewählten Mitglieder sowie die Einwohner Claudia Fielers (stv. Rektorin der GS Metjendorf) und Eckard Klages (stv. Rektor der Oberschule Wiefelstede).

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ausschussvorsitzender Müller-Saathoff stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Fachbereichsleiter Aukskel teilt mit, dass Ausschussmitglied Katharina Dierks durch Ratsmitglied Heinz-Gerd Claußen, Ausschussmitglied Jens Nacke durch Ratsmitglied Helmut Stalling und Ausschussmitglied Manfred Rakebrand durch Ratsmitglied Ursula Potthoff vertreten werden. Der Ausschuss sei insofern vollzählig.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Müller-Saathoff stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird in der übersandten Form festgestellt. Anträge auf Änderung/Ergänzung der Tagesordnung liegen nicht vor.

5. Genehmigung der Niederschrift vom 11.11.2014

Die Niederschrift wird ohne weitere Aussprache bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

6. Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Fragen oder Anmerkungen der anwesenden Einwohner.

7. Berufung hinzugewählter Mitglieder in den Schulausschuss Vorlage: B/0366/2015

Fachbereichsleiter Marcus Aukskel erklärt, dass neben den kommunalen Vertretern auch Elternvertreter bzw. Schülervertreter in den Schulausschuss gewählt werden können und hierzu der Rat der Gemeinde Wiefelstede einen Beschluss herbeiführen müsste. Die gewählten Elternvertreter wurden in der Beratungsvorlage bereits namentlich genannt. Nach Versenden der Einladung zur heutigen Schulausschusssitzung wurde der Verwaltung die Schülervertreterin der Oberschule Wiefelstede benannt. Für den Schulausschuss sei Frau Rahma El-Ebweeni (Klasse 9b) gewählt worden. Auch Frau El-Ebweeni sei entsprechend zu bestätigen.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag an den Gemeinderat:

Unter Beibehaltung der Besetzung im Übrigen werden nachstehende Elternvertretungen bzw. Schülervvertretungen für die Restdauer der am 01.11.2011 begonnenen Wahlperiode in den Schulausschuss berufen:

**Elternvertreterin:
Frau Jenny Peters**

**Stellvertretender Elternvertreter:
Holger Imenkamp**

**Schülervertreterin:
Rahma El-Ebweeni**

8. Raumkonzept Grundschule Wiefelstede / Oberschule Wiefelstede Vorlage: B/0362/2015

Ausschussmitglied Weden regt an, die jeweiligen Schulformen (Grundschule Wiefelstede und Oberschule Wiefelstede) zur besseren Übersicht/Verständlichkeit getrennt zu beraten. Mit dieser Anregung erklären sich die Anwesenden einverstanden.

Sodann erläutert Bürgermeister Pieper einleitend die Beratungsvorlage und dem Ergebnis aus der letzten Schulausschusssitzung mit den angedachten bzw. möglichen Maßnahmen, die sich aus dem Raumnutzungskonzept ergeben könnten. Das dort vorgestellte Raumnutzungskonzept wurde zur weiteren Beratung in die Fraktionen gegeben, um hieran weiterarbeiten zu können und der Verwaltung hieraus möglicher Weise einen Auftrag zukommen zu lassen.

Ausschussmitglied Stolle teilt mit, dass sie Kontakt mit der Schulleitung der Grundschule Wiefelstede aufgenommen hätte und im Vorgespräch die Gesamtplanung – in Absprache mit dem dortigen Kollegium – in die weitere Betrachtungsweise einbezogen hätte. Aus diesem Gespräch wurde versucht, das Gesamtkonstrukt der Raumnutzung in drei Bauabschnitte einzuteilen. Hieraus resultierend schlägt sie folgende Einteilung vor:

1. Bauabschnitt

- Auflösung des Musikraumes
- Errichtung eines Maschinenraumes mit Anbindung an den Werkraum
- Errichtung eines Hausmeisterbüros
- Errichtung einer vollwertigen Badeinrichtung (Badewanne....)
- Ehemaliges Hausmeisterbüro wird dann als Besprechungsraum nutzbar
- Verlagerung der Musikinstrumente vom bisherigen Musikraum in den Medienraum
- Erweiterungsbau der Aula (Innenhof) mit Herrichtung eines Auszeitraumes inhaltlich und der Notwendigkeit angepasster Einrichtung, wobei Räumlichkeiten auch multifunktional genutzt werden müssten

2. Bauabschnitt

- Einbau eines Fahrstuhls zur uneingeschränkten Nutzung bis zum Dachgeschoss inkl. Herrichtung der Flurräume und Verbindungen (Westflügel der Grundschule)

3. Bauabschnitt

- Errichtung der jeweiligen Gruppenräume / Lehrerräume aufgrund des pädagogischen Ansatzes des Raumnutzungskonzeptes

Weiterhin meint Ausschussmitglied Stolle, dass die jetzige Raumnot durch kurzfristige Nutzung des Jugendhauses kompensiert werden könne.

Schulleiterin Dr. Held (Grundschule Wiefelstede) bekräftigt die vorherigen Ausführungen und stellt dar, dass die Priorität in der Schaffung kleinerer Gruppenräume läge. Auch werde zum Schuljahresbeginn ein Kind eingeschult, welches einkotet, so dass unbedingt eine Waschmöglichkeit geschaffen werden müsse.

Ausschussmitglied Schnörwangen hätte sich gewünscht, dass die Verwaltung das Gespräch mit den jeweiligen Schulleitungen gesucht und den Gremien dargestellt hätte, welche Bauabschnitte sinnvoll umgesetzt werden könnten. Das Raumnutzungskonzept gehe von einer 3-Zügigkeit aus und aktuell werde 4-zügig beschult.

Schulleiterin Dr. Held bestätigt, dass das Raumnutzungskonzept von einer durchgängigen 3-Zügigkeit ausgehe. Nach aktueller Lage werde 4-zügig beschult, die Tendenz werde jedoch auf eine 3-Zügigkeit hinausgehen. Des Weiteren teilt Dr. Held mit, dass viele sinnvolle und fruchtbare Gespräche mit der Verwaltung in Bezug auf das Raumnutzungskonzept geführt worden sind.

Ausschussmitglied Becker teilt mit, dass sich seine bisherigen Überlegungen mit den Ausführungen von Ausschussmitglied Stolle decken.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Becker teilt Dr. Held mit, dass der Musikraum im ersten Schritt komplett aufgelöst werden soll und die Musikinstrumente dann im Medienraum untergebracht werden müssten. In der Aula und in den Klassenräumen werde dann während der Bauphasen musiziert.

Als ersten Bauabschnitt sieht Ausschussmitglied Becker ebenfalls die Herrichtung des Maschinenraumes und der Badeinrichtung an. Insgesamt sollte die Verwaltung beauftragt werden, die jeweiligen Bauabschnitte kostenmäßig zu ermitteln, um festzustellen, welche Maßnahmen leistbar wären. Weiterhin gibt Ausschussmitglied Becker den Hinweis, dass die Musikschule Ammerland die Räumlichkeiten der Grundschule Wiefelstede nutze. Hier sollten bei Aufgabe des Musikraumes Gespräche geführt werden. Frau Dr. Held bestätigt eine Kooperation mit der Musikschule Ammerland.

Ausschussmitglied Schnörwangen betrachtet die Umbau- und Erweiterungsarbeiten in der Grundschule Wiefelstede ebenfalls als notwendig, gibt jedoch zu bedenken, dass diese dem Grunde nach der Inklusion anzulasten wären. Insofern müssten ihrer Auffassung nach auch Kostenübernahmen bzw. Förderungen durch das Land Niedersachsen zu erwarten sein.

Den bisherigen Ausführungen schließt sich Ausschussmitglied de Boer an und stellt dar, dass Inklusion nicht nur den Einbau eines Aufzuges bedeute, sondern auch entsprechende Auszeiträume und Wickel-/Wascheinrichtungen zur Verfügung gestellt werden müssen. Aber auch das entsprechende Personal sei hierfür bereitzustellen, meint Ausschussmitglied de Boer weiter.

Auch Ausschussmitglied Würdemann schließt sich den bisherigen Wortbeiträgen an und hält eine Umsetzung in Bauabschnitten für sinnvoll. Er bittet hierbei evtl. erforderliche Brandschutzmaßnahmen zu berücksichtigen.

Ausschussmitglied Weden erklärt, dass alle Wortbeiträge ihre Berechtigung hätten. Das Raumnutzungskonzept gehe von einer durchgängigen 3-Zügigkeit aus und er frage sich, wie der Plan „B“ aussehen würde. Allein im Ort Wiefelstede lägen 150 Bauplatzanfragen vor und über Wanderungsgewinne innerhalb der Schuljahre kann sich die Gemeinde auch sehr freuen. Insofern gehe er nicht von einer 3-Zügigkeit in den nächsten Jahren aus.

Schulleiterin Dr. Held äußert, dass die Ausrichtung der 3-Zügigkeit ihrer Meinung nach richtig sei und bei zukünftiger durchgängiger 4-Zügigkeit zusätzlicher Raum geschaffen werden müsste. Dieses entspreche auch den pädagogischen Ansätzen des Zukunftspapieres. Derzeit sind für das kommende Schuljahr (2015/2016) 70 reale Schülerzahlen gemeldet, gezählt werden 74 Schüler/-innen, da 4 Kinder mit festgestelltem Förderbedarf eingeschult werden. In diesem Zusammenhang berichtet Dr. Held auch, dass in der Grundschule Wiefelstede zwei Sprachförderkurse (Deutsch) eingerichtet worden sind.

Bürgermeister Pieper bemerkt, dass das Konnexitätsprinzip gelte und durch Einführung der Inklusion das Land Niedersachsen die Kosten zu tragen hätte. Anerkannt sei vom Land, dass die Inklusion konnexitätsrelevant sei. Insofern werde voraussichtlich eine pauschalisierte Kostenerstattung vorgenommen, wobei die Merkmale zur Kostenerstattung (z. B. nach Schülerzahlen) noch nicht feststünden. Ferner teilt Bürgermeister Pieper mit, dass Brandschutzabschnitte durch den Einbau von Brandschutztüren bereits eingearbeitet worden sind. Insofern könne die Gemeinde davon ausgehen, dass in der Grundschule Wiefelstede die Brandschutzaufgaben erfüllt seien. Zu den derzeitigen Raumverhältnissen informiert Bürgermeister Pieper, dass seinerzeit die Grundschule Wiefelstede mit den vorhandenen Räumlichkeiten zum Teil 5-zügig beschult wurde, so dass seiner Ansicht nach aktuell mit dem Raumbedarf auszukommen sei.

Der Brandschutz sei nach aktuellem Recht aufgrund des Bestandsschutzes sicherlich gegeben, betont Dr. Held. Sie bittet jedoch zu bedenken, dass die Grundschule Wiefelstede in den oberen Räumlichkeiten lediglich über einen Rettungsweg/Fluchtweg verfüge und im Zuge der Umbaumaßnahme ein zusätzlicher Fluchtweg geschaffen werde. Weiterhin schildert Dr. Held auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Schnörwangen, dass auf den Musikraum schmerzlicher Weise verzichtet werde, um hierdurch drei neue Räumlichkeiten zu schaffen. Auch könne bei verminderten Schülerzahlen der von der Grundschule Wiefelstede bislang im Gebäude II der Oberschule als Klassenraum genutzte Raum der Oberschule wieder zur Verfügung gestellt werden, berichtet Dr. Held.

Ausschussmitglied Weden fasst die bisherigen Wortbeiträge zusammen und erklärt, dass seiner Auffassung nach übereinstimmend die Verwaltung einen Auftrag erhalten sollte, um tätig werden zu können.

Ausschussvorsitzender Müller-Saathoff stellt die von Ausschussmitglied Stolle vorgeschlagene Einteilung in die Bauabschnitte 1-3 dar. Im Zwischenergebnis ist aus den jeweiligen Statements ersichtlich, dass die Verwaltung einen Auftrag zur Kostenermittlung erhalten sollte.

Die nächste Schulausschusssitzung findet auf Anregung von Ausschussmitglied Schnörwangen in der Grundschule Wiefelstede statt.

Ausschussmitglied Weden berichtet von dem Gespräch mit der Schulleitung der Oberschule Wiefelstede und begrüßt die damalige Bildung einer Koordinierungsgruppe (Schule/Gemeinde/Architekt) sowie den Besuch der neu errichteten Oberschule in Bad Laer (bei Osnabrück) und dankt den Beteiligten. Seines Erachtens ist hier ein neues Raumnutzungskonzept erforderlich, da sich rechtliche Rahmenvorgaben – bildungspolitischer Wandel - geändert haben. Die pädagogische Zielsetzung ist bei der Raumnutzung zu beachten, erwähnt Ausschussmitglied Weden und stellt die jeweiligen Anforderungen dar (rechtliche Vorgaben/ Inklusion = muss; Stabilisierung = soll; wünschenswert – zukunftsorientiert = kann). Aber auch die Entwicklung der Schülerzahlen müsse bedacht werden, betont Ausschussmitglied Weden, da im Raumnutzungskonzept von IST-Zahlen ausgegangen werde und auch die Übergangszahlen der Grundschulen nicht immer stimmen müssen. Für ihn sei erkennbar, dass die Grundschule Wiefelstede auch zukünftig voraussichtlich 4-zügig und die Grundschule Metjendorf voraussichtlich 3-zügig beschult werden. Im Schuljahr 2014/2015 war die Oberschule Wiefelstede mit 5 Parallelklassen im 5. Jahrgang ausgestattet und die tendenziellen Anmeldezahlen belegen, dass auch im Schuljahr 2015/2016 von 5 Klassen im 5. Jahrgang auszugehen sei; das Raumnutzungskonzept gehe jedoch von einer durchgängigen 4-Zügigkeit aus, stellt Ausschussmitglied Weden weiterhin heraus. Die hohen Schülerzahlen lassen sich einerseits durch die deutlich gestiegene Akzeptanz der Oberschule bei den Eltern der Gemeinde und andererseits durch die Zustimmung der Eltern der Nachbargemeinden – welches zu Wandergewinnen führt – erklären, stellt Ausschussmitglied Weden fest. In seinem weiteren Wortbeitrag geht Ausschussmitglied Weden kurz auf die derzeit rechtlich nicht umsetzbare Oberstufe sowie auf die jährlichen Kosten an die Gemeinde Rastede bezüglich des Kooperationsvertrages in Höhe von ca. 240.000 Euro ein. Zu den Raumnutzungen in der Oberschule stellt Ausschussmitglied Weden folgende Dinge besonderes heraus:

Gebäude I

- Umnutzungen von Räumen sind grundsätzlich möglich
- Am Beispiel „Bad Laer“ sollte mehr „Offenheit“ (mehr Licht) in die Flurbereiche gebracht werden und hierdurch eine bessere indirekte Beaufsichtigung geschaffen werden
- Differenzierungen (Kurse) und Rückzugsmöglichkeiten schaffen
- Einbau eines Fahrstuhls im Hauptgebäude – 2016 – (Inklusion)
- Einrichtung von Gruppenarbeitsbereichen in den Fluren

Gebäude II

- Schaffung einer Verbindung zur Grundschule Wiefelstede (im Erdgeschoss) zur Mitnutzung des dort einzurichtenden Behindertenbades

Zunächst sollte jedoch die weitere Entwicklung der Grundschulen zum Thema Inklusion abgewartet werden und die dortigen Erfahrungen in die weiteren Planungen zur Oberschule Wiefelstede eingebracht werden, teilt Ausschussmitglied Weden abschließend mit.

Ausschussmitglied Becker erklärt, dass seines Erachtens der Fahrstuhl in 2016 eingebaut werden müsse. Auf dessen Anfrage hin erklärt Dr. Held, dass sie einen Durchgang von der Grundschule Wiefelstede zur Oberschule (Gebäude II) begrüßen würde, um dort die Fachräume (z. B. Kunsträume) mitnutzen zu können.

Die jeweiligen Umbaumaßnahmen mögen alle wichtig sein, so Ausschussmitglied Schnörwangen, allerdings müsse man auch die Kosten im Blick haben.

Ausschussmitglied Stolle habe den Beschluss der letzten Schulausschusssitzung so verstanden, dass es Aufgabe der Fraktionen war, die möglichen Umbaumaßnahmen in Bauabschnitte einzuteilen, um eine Struktur zu erhalten. Allerdings ist das Gesamtprojekt so einzuteilen, dass die Kosten auch bestritten werden können, betont Ausschussmitglied Stolle.

Die Ausschussmitglieder Würdemann, Schnörwangen und de Boer schließen sich der Meinung von Ausschussmitglied Stolle an und sehen als erste Maßnahme in der Oberschule den Einbau des Fahrstuhls im Gebäude I.

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass die bautechnischen Möglichkeiten bei den jeweiligen Bauabschnitten geprüft werden müssen und aufgrund der Menge der Veränderungen/Umbaumaßnahmen die Kosten durch ein externes Planungsbüro ermittelt werden sollten. So sei man damals auch beim Raumnutzungskonzept der Grundschule Metjendorf verfahren, stellt Bürgermeister Pieper fest.

Sodann ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten der Baumaßnahmen 1-3 (gemäß Niederschrift des Schulausschusses vom 02.06.2015) für die Grundschule Wiefelstede zu ermitteln und im nächsten Schulausschuss – der in der Grundschule Wiefelstede stattfinden möge - vorzustellen.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, die Kosten der „Offenheit“ in den Flurbereichen mit Glaseinbauten und Rückzugsmöglichkeiten bzw. Gruppenarbeitsbereichen in den Fluren im Hauptgebäude sowie die Schaffung einer Verbindung von der Oberschule - Gebäude II - zur Grundschule Wiefelstede (im Erdgeschoss) zur Mitnutzung des dort einzurichtenden Behindertenbades zu ermitteln und ebenfalls im nächsten Schulausschuss vorzustellen.

9. Fortführung von BFD-Stellen in den Grundschulen der Gemeinde Wiefelstede Vorlage: B/0363/2015

Ausschussmitglied Weden dankt für die gute Ausarbeitung der Beratungsvorlage und würde den Beschlussvorschlag zu c) begrüßen.

Diesem Vorschlag schließen sich die Ausschussmitglieder de Boer und Becker ausdrücklich an und begrüßen eine Planungssicherheit für die Schulen. Auch Ausschussmitglied Würdemann schließt sich dem Vorschlag an, bittet jedoch darum, ein Schreiben an das Land Niedersachsen zu verfassen, da die Personalgestellung grundsätzlich Landesaufgabe sei.

Ausschussmitglied Stolle hofft in diesem Zusammenhang auf die Gestellung von Sozialpädagogen durch das Land. Weiterhin erklärt sie, dass die BFD-ler während ihres Bundesfreiwilligendienstes eine große Sozialkompetenz erhalten hätten.

Dr. Held teilt mit, dass die Schaffung der BFD-Stellen ein großer Gewinn für die Grundschulen sei und durch diese Unterstützung Strukturen geschaffen werden konnten, die nicht wegzudenken wären. Sie bittet bei Verlängerung der BFD-Stellen um Berücksichtigung älterer Gruppen, da auch ein größerer Altersunterschied zu den Schüler/-innen wünschenswert wäre.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Claußen erklärt Fachbereichsleiter Aukskel, dass hier Kosten von jährlich ca. 12.000 Euro für die 4 BFD-Stellen anfallen würden.

Ausschussmitglied Schnörwangen schließt sich ebenfalls dem Vorschlag c) an und teilt ergänzend mit, dass es sich hier jedoch um eine freiwillige Leistung der Gemeinde Wiefelstede handelt, um die Qualität an den Wiefelsteder Schulen zu erhöhen.

Sodann ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Fortführung von je zwei BFD-Stellen in den Grundschulen Wiefelstede und Metjendorf für die Schuljahre 2015/2016 sowie 2016/2017.

10. Schulentwicklungsplanung Ammerland Vorlage: B/0364/2015

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass in der gesetzlichen Folge die Landkreise für ihr Gebiet die Schulentwicklungspläne aufstellen; im Landkreis Ammerland die Gemeinden jedoch die gewünschten Schulformen selbst wählen können. Die Landesregierung plant eine Änderung des Schulgesetzes, wonach dann auch eine 3-zügige IGS möglich wäre, betont Bürgermeister Pieper. Weiterhin stellt Bürgermeister Pieper die Situation der Nachbargemeinden – insbesondere der Gemeinde Bad Zwischenahn – dar und berichtet, dass dort eine Absichtserklärung für den Sekundarbereich I zur Errichtung einer IGS bestünde. Insofern wurde die Schulleitung der Oberschule Wiefelstede zur heutigen Sitzung gebeten, deren Einschätzung zu der angedachten IGS Bad Zwischenahn und mögliche Einflussnahme auf die Oberschule Wiefelstede darzustellen, informiert Bürgermeister Pieper.

Ausschussmitglied Weden betont, dass die Oberschule Wiefelstede durchaus Vorzüge gegenüber anderen Schulformen habe und eine gute Akzeptanz verspürt; dieses sei auch in den Anmeldezahlen erkennbar. In Bad Zwischenahn habe lediglich eine Parteienveranstaltung stattgefunden und die verschiedensten Schritte müssten von dort noch durchgeführt werden (Elternbefragung einschließlich Auswertung, Beteiligung Gemeindeelternrat, Bewertung der Schülerzahlen und prognostizierte Zahlen), meint dieser weiterhin. In Bad Zwischenahn könne zudem bereits heute an drei Schulen die Oberstufe besucht werden (Gymnasium Bad Zwischenahn, BBS „Berufliches Gymnasium Wirtschaft“ und das „Berufliche Gymnasium Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Gesundheit/Pflege“), so dass eine IGS ohne Oberstufe zu erwarten wäre, merkt Ausschussmitglied Weden an. Wichtiger sei für ihn daher, die weitere Entwicklung der integrativen Arbeit an der Oberschule Wiefelstede im Sekundarbereich I zu begleiten, um dann ein Alternativangebot zur KGS Rastede und zum Regelgymnasium sowie der Realschule in Bad Zwischenahn zu entwickeln und weiterhin zu stärken. Außerdem berichtet Ausschussmitglied Weden, dass derzeit die Hauptschule/Realschule Wiefelstede

abgeschult und die Oberschule Wiefelstede aufgeschult werde und eine dritte Schulform undenkbar wäre und oberstes Ziel sein sollte, die jetzige Schulform der Oberschule komplettieren zu können (Einrichtung einer Oberstufe, sobald die gesetzlichen Möglichkeiten hierzu vorliegen).

Schulleiter Brinkmann erklärt, dass sich die Oberschule Wiefelstede bereits im vierten Jahr befände und noch aufgeschult werde. Insgesamt habe die Oberschule Wiefelstede eine große Akzeptanz, welches sich auch in den Anmeldezahlen (begonnen wurde mit einer Schülerzahl von 550 Schülern, aktuell werden 625 Schüler beschult) widerspiegelt und erstmalig werde in diesem Schuljahr der 5. Jahrgang fünfzig beschult, merkt er weiterhin an. Zum jetzigen Zeitpunkt wäre ein Rückschluss auf eine mögliche IGS in Bad Zwischenahn, die es auch noch nicht gibt, sehr spekulativ, betont Schulleiter Brinkmann. Die Gedanken zur eventuellen Einrichtung einer IGS in Bad Zwischenahn deutet Schulleiter Brinkmann eher als Reaktion auf die Oberschule Wiefelstede, da die meisten Wandernungsgewinne aus Bad Zwischenahn erzielt werden. Am Beispiel der IGS Zetel macht Schulleiter Brinkmann deutlich, dass es auch Schulformen gibt, die aufgrund der hohen Schülerzahlen aus der eigenen Gemeinde diese nicht mehr aufnehmen können. Insgesamt betrachtet Schulleiter Brinkmann die mögliche Einrichtung einer IGS in Bad Zwischenahn nicht als Gefahr für die Oberschule Wiefelstede und würde eine andere Schulform in Wiefelstede zum jetzigen Zeitpunkt auch als unglaublich bezeichnen.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Würdemann teilt Schulleiter Brinkmann mit, dass zum Schuljahr 2015/2016 voraussichtlich der Jahrgang 5 vierzünftig beschult werde; die Anmeldungen werden jedoch erst ab dem 22.06.2015 vorgenommen.

Sodann ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht zur Schulentwicklungsplanung Ammerland zur Kenntnis.

11. Sachstandsbericht zur Errichtung einer Ganztagschule an der Grundschule Wiefelstede
Vorlage: B/0365/2015

Bürgermeister Pieper berichtet, dass der Gemeinderat bereits einen Grundsatzbeschluss zur Einführung einer Ganztagschule an der Grundschule Wiefelstede getroffen habe und heute lediglich ein Sachstandsbericht durch die Schulleiterin der Grundschule Wiefelstede erwartet werde.

Dr. Held erklärt, dass die Grundschule Wiefelstede im Kalenderjahr 2012 inklusiv beschult wurde und daher der inhaltliche Grund für die zeitliche Verzögerung zur Einführung einer Ganztagschule an der Grundschule Wiefelstede begründet sei. Das Zahlenmaterial zur Bedarfsabfrage zur Einrichtung eines Ganztagsangebotes an der Grundschule Wiefelstede sowie dessen Rücklauf wurde als Tischvorlage den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt und ist der Niederschrift als Anlage beigelegt. Weiterhin teilt Dr. Held mit, dass nach ihren Berechnungen – wobei es sich um prognostizierte Zahlen handelt – ein Betreuungsangebot von 4 Tagen im Ganztagsangebot möglich wäre, zumal das Land Niedersachsen lediglich 0,1 Lehrerstunden pro Kind und Tag (und hiervon 75 %) zur Verfügung stellt. Der Freitag müsste dann über ein weiteres Angebot (z. B. Jugendhaus) wie etwa in Metjendorf (dort CASA) durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt werden, betont Dr. Held.

Bürgermeister Pieper erinnert an den Grundsatzbeschluss des Gemeinderates und stellt fest, dass die Lehrerversorgung bestenfalls vor den Sommerferien eines Jahres durch das Land geregelt sei.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Schnörwangen erklärt Bürgermeister Pieper, dass der Antrag auf Einführung einer Ganztagschule an der Grundschule Wiefelstede von der Verwaltung bis zum 01.12.2015 (bei Beginn des Ganztagschulangebotes ab dem Schuljahr 2016/2017) zu stellen wäre, dem Antrag jedoch ein pädagogisches Konzept beigefügt werden müsse. Das Umfrageergebnis werde als Grundlage für den Antrag genommen und es sei ihm wichtig, dass die Elternmeinung bereits im Vorfeld in den weiteren Abwicklungsprozess eingebunden wurde. Letztendlich haben die Eltern bei Einführung einer offenen Ganztagschule (so zeichnet sich das Ergebnis der Befragung ab) die Wahlmöglichkeit, ihre Kinder zum Betreuungsangebot – dann jedoch verbindlich – anzumelden, merkt Bürgermeister Pieper weiterhin an.

Ausschussmitglied Weden ist ebenfalls der Auffassung, dass nunmehr der Antrag auf Einführung einer Ganztagschule an der Grundschule Wiefelstede gestellt werden sollte. Im ersten Jahr der Einführung werde das Betreuungsangebot vielleicht nicht überall auf Resonanz stoßen, jedoch werde in der Regel das Angebot im Laufe der Zeit auch von anderen Elternteilen, die zunächst vielleicht unentschlossen waren, angenommen, merkt Ausschussmitglied Weden an.

12. Einwohnerfragestunde

Herr Klages teilt mit, dass sich die Einwohner in den jeweiligen Schulausschusssitzungen sehr wohl fühlen würden und dankt für den Beschluss zum Raumnutzungskonzept.

13. Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Stolle merkt an, dass sie als Schulleiterin der Grundschule Metjendorf gerne ein paar Worte zur stattgefundenen Schulinspektion an den Ausschuss gerichtet hätte, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit dieses aber gerne in der nächsten Schulausschusssitzung (gesonderter Tagesordnungspunkt) nachholen werde.

14. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Müller-Saathoff schließt die Sitzung um 18:58 Uhr.

Jens-Gert Müller-Saathoff
Ausschussvorsitzender

Marcus Aukskel
Fachbereichsleiter

Christian Rhein
Protokollführung